
Produktname: PPP1R1C Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16426**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | IHC, ICC/IF, ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | PPP1R1C |
| Alternative Namen | PPP1R1C; Protein phosphatase 1 regulatory subunit 1C; Inhibitor-5 of protein phosphatase 1; IPP5 |
| Gen-ID | 151242.0 |
| SwissProt ID | Q8WV17 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen PPP1R1C abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 5–54 |

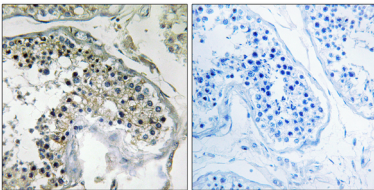
Hintergrund

Die Proteinphosphatase-1 (PP1) ist eine wichtige Serin/Threonin-Phosphatase, die eine Vielzahl zellulärer Funktionen reguliert. PP1 besteht aus einer katalytischen Untereinheit (siehe PPP1CA; MIM 176875) und regulatorischen Untereinheiten, die die subzelluläre Lokalisation von PP1 bestimmen oder ihre Funktion regulieren. PPP1R1C gehört zu einer Gruppe von PP1-inhibitorischen Untereinheiten, die selbst durch Phosphorylierung reguliert werden (Wang et al., 2008 [PubMed 18310074]). [bereitgestellt von OMIM, Feb. 2010], Funktion: Inhibitor der Proteinphosphatase 1, Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Proteinphosphatase-Inhibitoren 1.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe unter Verwendung des PPP1R1C-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.